

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	9
Warum den visuellen Spielregeln die Zukunft gehört .....	12
 <b>Teil A: Theorie für souveränes Denken .....</b>	 <b>19</b>
<b>1 Die Zukunftserwartungen vor Augen schärfen den Blick auf den Weg und das Ziel .....</b>	<b>21</b>
1.1 Die einfachen Fünf: Visuelle Spielregeln von Vital@Work .....	22
 <b>2 Nur Zahlen lesen und vermuten führt zum Tod .....</b>	<b>23</b>
2.1 Was denken Sie: Wer tötet die Produktivität in Ihrem Unternehmen? .....	23
2.2 Im Schein des Wachstums – Wer hat die Produktivität getötet? Ein Wirtschaftskrimi .....	24
 <b>3 Vordenken: Die Zukunft ist jetzt! .....</b>	<b>43</b>
3.1 Interview mit Dr. Klaus Doppler .....	43
 <b>4 Die Arbeitswelt als reales Drama in einem Dilemma .....</b>	<b>47</b>
4.1 Gedanken des Autors zum Thema Zukunft der Arbeitswelt .....	47
4.2 Wie ein Mangel zu Innovation und neuen Wegen führt .....	48
 <b>5 Der Mensch ist der Schlüssel zur neuen Dynamik .....</b>	<b>73</b>
5.1 Das Vital@Work-Modell verfolgt ein klares Ziel .....	74
5.2 Körpersprache und Gesichtsausdruck als Indikatoren .....	97
5.3 Glück als Bedürfnis des Menschen auf den Punkt gebracht .....	117
5.4 Bewusst Gestaltungsenergie im Zusammenspiel erzeugen .....	118
5.5 Bremsen vermeiden: Gestaltung steuern .....	123
5.6 Die vier Ziele des Vital@Work-Modells .....	148
5.7 Der Vital@Work-Motor – Antrieb der Produktivität .....	153
5.8 Die Vital@Work-Schritte prägen das neue Zusammenspiel .....	168
5.9 Perspektivenwechsel – Zusammenarbeit als Mannschaftssport .....	172
 <b>Visuelle Zusammenfassung der Theorie als POWER DUCK WEG .....</b>	<b>177</b>
 <b>Teil B: Praxis für souveränes Handeln .....</b>	<b>181</b>
 <b>6 Vital@Work Installationsprogramm – die Anleitung .....</b>	<b>185</b>
6.1 Motivierender Warnhinweis: Vor der Installation lesen und bestätigen .....	187

<b>7</b>	<b>Schritt 1: Kennenlernen</b>	<b>191</b>
7.1	Erkunden und verstehen, um besser verstanden zu werden	191
7.2	Tipps und Tricks, die beim Kennenlernen helfen	194
7.3	Raum für eigene Notizen Ihrer Beobachtungen	201
7.4	Kick-off als Abschluss von Schritt 1	220
<b>8</b>	<b>Schritt 2: Vertrauen</b>	<b>225</b>
8.1	Fakten schaffen und »wertungsfrei« Vital@Work üben	225
8.2	Eine Vital@Work-Übung mit Informationsgehalt	226
8.3	Aufbau und Anleitung der Projektteams	228
8.4	Tipps und Tricks für die Übung und Projektarbeit	230
8.5	Ziel der Projektaufgaben ist ein Dialog	232
<b>9</b>	<b>Schritt 3: Motivieren</b>	<b>235</b>
9.1	Gemeinsam lernen, Sicherheit geben und gewinnen	235
9.2	Die unverhandelbaren fünf visuellen Vital@Work-Spielregeln	237
9.3	Der Vital@Work-Rahmen für jede Rolle: Fokusbereich	240
9.4	Schritt für Schritt von Layer zu Layer	260
9.5	Orientierungshilfe mit persönlichem Notizbereich	260
<b>10</b>	<b>Schritt 4: Entwicklung</b>	<b>275</b>
10.1	Mit dosierter Dynamik zur Gestaltungsenergie	275
10.2	»Reduce to the Max« als Orientierung der Zukunftserwartung	277
<b>11</b>	<b>Schritt 5: Leben</b>	<b>293</b>
11.1	Aktiv praktisch & souverän Gestaltungsenergie produzieren	293
11.2	Training mit Spaß: Die Vital@Work-Mastermind-Events	293
11.3	Die Methodik vom Killer-Dreieck zum Happy-Dreieck	297
11.4	Die wirksame Prävention vor Killer-Dreiecken	310
11.5	Führungsvertrauen ist der Treibstoff zum Gestalten	311
11.6	Nützliche Perspektive für mehr Führungsenergie	314
11.7	Das »POWER DUCK«-Geheimnis	318
11.8	Leitgedanke: Die HUMANE ZUKUNFTSWIRTSCHAFT	319
	Persönliche Danksagung Ihres Autors	322
	Das Teamwork hinter diesem Buch	323
	Literatur und Quellenverzeichnis	327
	Stichwortverzeichnis	329